

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Das Erste deutsche Reichswaisenhaus in Lahr

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Das Erste deutsche Reichswaisenhaus in Lahr.

Die Reichswaisenhaus-Rechnung wird seit Eröffnung des Hauses alljährlich in der durch die Rechnungsanleitung für weltliche Erbschaften bezeichneten Form gestellt und durch einen staatlichen Rechnungsbeamten geprüft. Dem Großh. Ministerium des Innern wird ein Auszug vorgelegt.

Aus der Rechnung für das Jahr 1915 sei hier folgendes mitgeteilt:

Einnahmen.

Kassenvorrat am 31. Dezember 1914	M 628.66
Zinsen aus Wertpapieren und Kapitalien	58 513.95
Verpflegungsbeiträge	1 075.—
Sammlung des „Jahr. Hinfenden Boten“	649.96
Von Generalfachschulverbänden	80.—
Aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen	8 927.01
Sonstige Einnahmen	198.35
Zurückgehobene, anderweitig angelegte Kapitalien	125 257.13
Schenkungen und Vermächtnisse:	
Vermächtnis des am 11. November 1915 in Oppertshofen verstorbenen Herrn Heinrich Rauder	17 981.14
Legat des Herrn Architekten Otto Schneider in Freiburg	100.—
Sammlung der Deutsch-Amerikanischen Generalfachschule in New-York	6 000.—
Uneigentliche Einnahmen	580.—
Summe aller Einnahmen	M 219 991.20

Ausgaben.

Lasten und Verwaltungskosten (einschließlich öffentlicher Abgaben, Erbschaftssteuern u. dergl.)	M 8 350.18
Für eigentliche Anstaltszwecke	36 706.98
Für sonstige Zwecke	1 322.—
Uneigentliche Ausgaben	580.—
Grundstockausgaben (angelegte Darlehenskapitalien)	163 310.07
In diesem Jahr bezahlte Bankkosten des Thaeber-Hauses	9 387.56
Summe aller Ausgaben	M 219 656.79

An zinstragenden Kapitalien sind angelegt:
in Wertpap., Nennwert M 955 300.—

Ankaufswert	M 924 931.75
in Hypotheken	556 345.—
bei der Sparkasse Lahr	5 705.94
bei Banken	28 657.50
Summe	M 1 515 640.19

Darstellung des Vermögensstandes,

an welchem die Oberfachschule mit dem von ihr an den Fonds abgetesteten Betrage von 200 000 M beteiligt ist.

1. Gebäude, Brandversicherungsanschl.	M 265 400.—
2. Liegenschaften, Steuerwert	14 788.—
3. Aktivkapitalien	1 515 640.19
4. Kassenvorrat	334.41
5. Fahrnisse laut Inventar	35 178.07
6. Lebensmittel- und andere Vorräte	4 363.—
7. Rückständige Einnahmen	469.71
Summe des Vermögens	M 1 836 173.38
Am Schlusse des Vorjahres	1 797 533.63
Vermehrung des Vermögens	M 38 639.75

Das Erste deutsche Reichswaisenhaus hatte in Pflege und Erziehung am 1. Januar 1915 63 Zöglinge; es gingen zu im Laufe des Jahres 13, es gingen ab im Laufe des Jahres 13, so daß sich

am Jahreschluß noch 63 Waisenknaben im Hause befanden. Davon kommen auf Baden 20, Preußen 14, Hessen 13, Bayern 8, Sachsen-Koburg-Gotha 3, Anhalt 2, Württemberg 2, Sachsen 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1.

Seit seinem Bestehen hat das Erste deutsche Reichswaisenhaus Hunderten von armen verlassenen Waisenknaben Pflege und Erziehung gewährt. Aus dem furchtbaren Kriege erwachsen der Waisenfürsorge neue und unbegrenzte Pflichten, und da will auch das Erste deutsche Reichswaisenhaus, das ja selbst eine schöne Zahl tapferer Verteidiger der deutschen Ehre und des deutschen Namens, von denen schon einige ihr junges Leben hingeben mußten, ins Feld geschickt hat, seine segensreiche Tätigkeit voll entfalten. In um so höherem Maße kann es aber dies, wenn es auch fernerhin auf die Hilfe gebefreudiger und opferwilliger Menschenfreunde rechnen darf.

Lahr, den 15. Januar 1916.

Verrechnung des I. deutschen Reichswaisenhauses:
Karl Albert Guth.

Deutsch-Amerikanische Generalfachschule.

In treuer Anhänglichkeit an ihre alte Heimat haben im August 1915 in Amerika wohnende deutsche Brüder in Newyork die „Deutsch-Amerikanische Generalfachschule“ gegründet, die im Hinblick auf die durch den Krieg gestellten ungeheuren Anforderungen an die Waisenfürsorge die zur Errichtung eines Waisenhauses in Lahr im Anschluß an das Erste deutsche Reichswaisenhaus nötigen Mittel zusammenbringen will. Wenn die erforderliche Summe nicht erreicht wird, so soll das Sammelergebnis dem Ersten deutschen Reichswaisenhaus anheimfallen. Die Herren Adolf Himmelsbach und Otto Thomen aus Lahr haben, unterstützt durch die „Badische Landeszeitung“ (Verleger Herr Siller in Newyork) und die „New Yorker Staats-Zeitung“ (Verleger Herr Kidder), das Unternehmen ins Leben gerufen und stehen fördernd an seiner Spitze.

Ehrentafel

für verstorbene Vermächtnisgeber.



Heinrich Rauder, Bäckermeister

geb. 3. April 1838, gest. 11. November 1915 in Oppertshofen.